

Gratulation zum Schweizermeistertitel – Stefan Morgenegg erreichte Gold



Stefan Morgenegg des Platzgerklubs Bolligen freut sich über seinen Schweizermeistertitel

im Einzelwettkampf begrüßen durften», freute sich Christof Stämpfli, einer der Organisatoren des Platzgerclubs Jegenstorf. Der grösste Unsicherheitsfaktor bei der Organisation, das Wetter, trug mit strahlendem und warmen Sonnenschein zu einem erfolgreichen Tag bei.

Normalerweise findet die Schweizermeisterschaft anlässlich des Verbandsfests statt. Leider musste dieses aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die Freude war deshalb umso grösser, dass wenigstens die Schweizermeisterschaft stattfinden konnte. Als Veranstaltungsort und Organisator entschied sich der Verband für den Platzgerclub Jegenstorf.

Von den 20 Teilnehmern, welche sich für die diesjährige Schweizermeisterschaft qualifiziert haben, sind 18 Teilnehmer angetreten. Der Wettkampf startete um 11 Uhr. Rund 2 Stunden später, war der diesjährige Schweizermeister bekannt, und der Sieg wurde gemeinsam gefeiert. Das eingespielte Organistorenteam, welches die Festwirtschaft betreute und als Schreiber fungierte, war mit dem gelungenen Anlass mehr als zufrieden.

«Ich freue mich riesig über den Schweizermeistertitel»

Stefan Morgenegg des Platzgerklubs Bolligen hat seinen Traum nach 25 Jahren als aktiver Platzger erreicht. Er wurde letzten Sonntag zum Schweizermeister im Platzgen im Einzelwettkampf erkoren. «Ein tolles Gefühl, zuoberst auf dem Podest zu stehen», freute sich der 34-Jährige und einer der jüngsten Teilnehmer mit Stolz. Er erreichte mit seinen 10 Würfeln 950 von 1000 möglichen Punkten, eine sehr gute Leistung und ein ausgezeichnetes Resultat. Bereits im 2019 hat er sich für die Schweizermeisterschaft qualifiziert. «Ich hatte einen sehr guten Tag heute. Alles verlief optimal», strahlte der neue Schweizermeister, «beim Platzgen entscheidet oft ein Zentimeter über Sieg oder Niederlage. Das ist auch das, was mich an diesem Sport reizt. Heute hatte ich Glück und konnte meine Würfel perfekt platzieren, und es hat für den Sieg gereicht». Vor einem Wettkampf ist Stefan Morgenegg jeweils ein Nervenzünder. Doch mit mentalem Training und Atemübungen abseits vom Platz, findet er die Balance, um seine Hochleistung für diesen Präzisionssport beim Spiel abrufen zu können.

Stefan Morgenegg stammt aus einer «Platzgerfamilie» und ist in der dritten Generation mit dabei. Sein Grossvater war eines der Gründungsmitglieder des Platzgerklubs Bolligen. Sein Vater und Onkel sind ebenfalls aktive Platzger. In der Schulzeit trainierte er nebst dem Fussball das Platzgen. Letzteres hatte jedoch stets Vorrang. So startete er im 2002 als einer der jüngsten seine aktive Karriere. 2017 ging er als Sieger beim Verbandsfest in Utzenstorf hervor. 2019 erreichte er an der Schweizermeis-

Rangliste der Schweizermeisterschaft 2021 in Jegenstorf

Name	Punkte	Verein
Morgenegg Stefan	950	Bolligen
Hosettler Fritz	947	Schächli Platzger
Bachmann Jürg	931	Steffisburg-Stutz
Bachmann Martin	921	Boll Heimelig
Burri Beat	896	Bolligen
Liechi Beat	887	Schächli Platzger
Lüthi Peter	882	Gwatt
Renfer Kurt	872	Heimberg Stockhorn
Ruchti Stephan	870	Utzenstorf
Jutzli Daniel	867	Hornbach Wasen
Eggli Rolf	859	Ursprung-Bramberg
Schütz Fritz	833	Hornbach Wasen
Glauser Stephan	829	Hängelen
Pulver Peter	828	Rüschegg
Wälti Jakob	828	Schüpfen
Jenni Beat	825	Toffen
Brechbühl Gary	823	Steffisburg-Stutz
Gosteli Erhard	787	Tierachern

terschaft Silber. Der Schweizermeister freute sich, dass er sich steigern konnte und es dieses Mal für die Goldmedaille gereicht hat. «Es war nicht einfach, doch ich wusste, was ich kann. Schlussendlich ist es jedoch auch von der Tagesform abhängig. Vorab dachte ich, der Favorit Martin Bachmann von Boll-Heimelig wird das Rennen machen. Er war während der ganzen Saison mit sehr hohen Resultaten immer konstant, was bei mir nicht der Fall war. Er hätte mit seinen ausgezeichneten Leistungen während der Saison einen Sieg verdient. Doch ich habe bis zum Schluss gekämpft, und war dann überrascht, dass es gereicht hat. Das zeigt wieder einmal, dass jeder die Schweizermeisterschaft gewinnen kann», meinte der Sieger, der zweimal in der Woche trainiert. Er mag es jedem gönnen, der gewinnt. Das ist auch das, was Stefan Morgenegg am Platzgen gefällt, den gegenseitigen Respekt und die Kameradschaft untereinander. Zwar ist im Wettkampf jeder Gegner und es wird gekämpft, doch nachher gönnt jeder dem Sieger den Erfolg. Der familiäre Umgang untereinander gefällt dem aktiven Platzger. Kameradschaft und Respekt untereinander machen diese Randsportart nebst Präzision, Geschick

und Konzentration auch aus.

Was ist Platzgen?

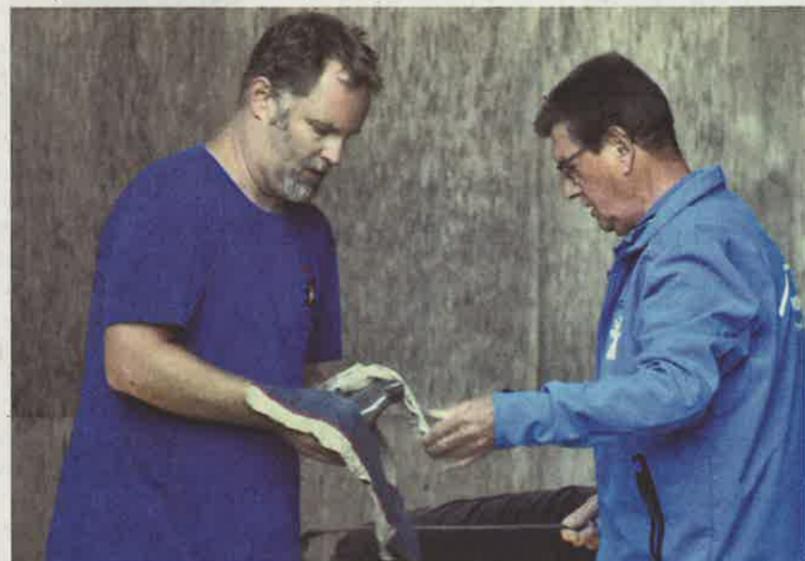
Platzgen ist eine traditionelle Schweizer Wurfspielart aus dem Mittelalter und wird als Mannschafts- oder Einzelwettkampf gespielt. Das Wurfgeschoss ist eine aus gehärtetem Stahl angefertigte und ein bis drei Kilo schwere «Platzge». Die «Platzgen» sind meistens handförmig mit fünf Zacken, einem Ahornblatt ähnlich, und haben einen Durchmesser von maximal 18 cm.

Ziel des Spiels ist es, den Wurfkörper über eine Distanz von 17 m in ein kreisförmiges Ziel aus Lehm (genannt «Ries») möglichst nah an einen zentral platzierten Stock, den «Schwirren», zu werfen. Pro Wurf kann die maximale Punktzahl von 100 erreicht werden. Das ist der Fall, wenn die «Platzge» den «Schwirren» berührt. Für jeden Zentimeter Abstand vom «Schwirren» wird ein Punkt abgezogen. Beim Einzelwettkampf hat jeder Spieler 10 Würfe zur Verfügung. Die höchste Gesamtpunktzahl gewinnt.

Text: Karin Balmer, Fotos: Simon Henggi



Es wird der Abstand vom Schwirren zur Platzge gemessen und die Punktzahl notiert.



Die Platzge wird nach jedem Wurf gereinigt.

Internet | TV | Mobile

Ihr Anbieter für Internet, TV und Mobile

Jetzt profitieren unter quicldio.ch